

WiDaF Deutsch als Fremdsprache in der Wirtschaft

TESTBEISPIELE

Diese Testbeispiele entsprechen in der Form und im Niveau dem Test **WiDaF**.

Sie haben Aufgaben in den Bereichen « Vokabular, Grammatik, Leseverstehen und Hörverstehen » zu bearbeiten.

Markieren Sie die richtige Antwort: **a,b,c** oder **d**. Eine Antwort ist richtig.

I. FACHLEXIK

A) Synonyme

Wählen Sie das passende Synonym und markieren Sie die richtige Lösung **a,b,c** oder **d**. Eine Antwort ist richtig.

1. die Sitzung

Korrekte Antwort: **b**

2. produzieren

- a) die Mitteilung
- b) die Versammlung
- c) die Auseinandersetzung
- d) das Gespräch

- a) reduzieren
- b) wegstellen
- c) herstellen
- d) interessieren

B) Sprachbausteine

Wählen Sie das passende Wort! Eine Antwort ist richtig.

3. Für die beschädigte Lieferung verlangte er _____.

- a) eine Quittung
- b) eine Preiserhöhung
- c) einen Preisnachlass
- d) eine Preisgarantie

4. Die Firma hat _____ über 400 Computer erteilt.

- a) eine Klage
- b) einen Ausgleich
- c) einen Abschluss
- d) einen Auftrag

C) Handelskorrespondenz

Wählen Sie den passenden Ausdruck aus der unten stehenden Liste und markieren Sie den entsprechenden Buchstaben. Eine Antwort ist richtig.



Firma Blumberg & Co.
Industriegasse 6
D-53824 Bonn

FLEURALIE S.A.
_ 5_ Herrn Didier Rousseau
4, rue des Rosiers
F-75004 Paris

Bonn, den 16.02.20..

Reklamation

Sehr geehrter Herr Rousseau,

obwohl wir Sie in unserer _____ 6 _____ vom 12.01.20.. ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht haben, dass die 650 roten Zwergrosenstöcke unbedingt vor dem 14. Februar d.J. bei uns _____ 7 _____ müssen - sie waren nämlich für den Verkauf zum Valentinstag bestimmt - sind sie uns erst heute _____ 8 _____ worden.

Abgesehen davon, dass die _____ 9 _____ schon verwelkt ist, können Sie sich vorstellen, dass wir auch für den Rest kaum noch _____ 10 _____ finden werden.

Aufgrund dieser Tatsache sehen wir uns gezwungen, Ihnen die Ware _____ 11 _____ zurückzuschicken und _____ 12 _____ um umgehende _____ 13 _____ unseres Anzahlungsschecks _____ 14 _____ 1 025 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

P. Kuhn

5.

- a) i.V.
- b) ppa.
- c) z.Hd.

7.

- a) erhalten
- b) bekommen
- c) eintreffen

9.

- a) Halbe
- b) Mitte
- c) Hälfte

11.

- a) auf Ihr Konto
- b) auf Ihre Kosten
- c) mit Ihren Kosten

13.

- a) Rückerstattung
- b) Bezahlung
- c) Begleichung

6.

- a) Bestellung
- b) Lieferung
- c) Beschwerde

8.

- a) geliefert
- b) erhalten
- c) gestellt

10.

- a) Abnehmer
- b) Verkäufer
- c) Vertreter

12.

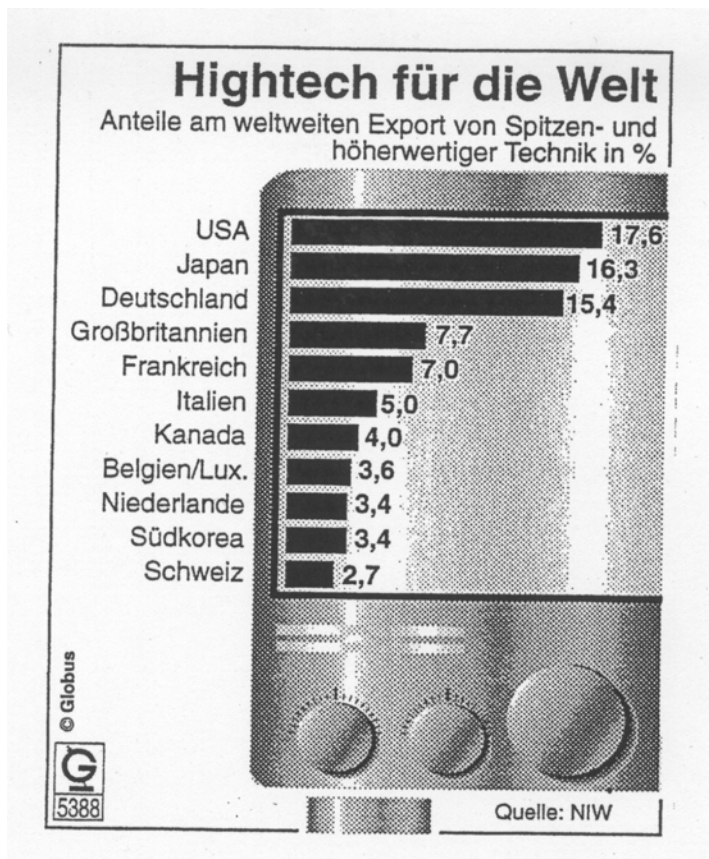
- a) bieten
- b) beten
- c) bitten

14.

- a) auf
- b) um
- c) über

D) Erläuterung einer Grafik

**Wählen Sie den passenden Ausdruck und markieren Sie den entsprechenden Buchstaben.
Eine Antwort ist richtig.**



Hightech für die Welt

Die USA, Japan und Deutschland sind das Spitzen-___15___ beim weltweiten Handel ___16___ Hightech-Waren. Das ist das ___17___ einer Studie über die technologische Leistungs-___18___ Deutschlands. Demnach ___19___ die USA bei Spitzen- und höherwertiger Technik einen Weltmarkt-___20___ von 17,6 Prozent, japanische Unternehmen bestritten 16,3 Prozent des Welt-Exports und 15,4 Prozent der weltweit gehandelten Hightech-Güter ___21___ aus deutscher Produktion.

15.

- a) -duo
- b) -quartett
- c) -quintett
- d) -trio

16.

- a) für
- b) mit
- c) bei
- d) von

17.

- a) Ergebnis
- b) Ereignis
- c) Erlaubnis
- d) Erlebnis

18.

- a) -macht
- b) -kraft
- c) -befähigung
- d) -fähigkeit

19.

- a) bestritten
- b) erreichten
- c) machten
- d) erledigten

20.

- a) -anteil
- b) -teil
- c) -abteil
- d) -vorteil

21.

- a) entsprangen
- b) entsprossen
- c) wurzelten
- d) stamnten

II. GRAMMATIK

Eine Antwort ist richtig.

22. Möchten Sie _____ der Konferenz teilnehmen?

- a) um
- b) mit
- c) an
- d) auf

23. _____ sie die Firma gründete, waren die Löhne viel niedriger als heute.

- a) Wenn
- b) Da
- c) Wann
- d) Als

III. LESEVERSTEHEN

Beantworten Sie die unten stehenden Fragen. Eine Antwort ist richtig.

Krankenstand fällt von 26 auf 20 Tage

Bonn (AP) - Der Krankenstand in der westdeutschen Wirtschaft ist nach Angaben der Betriebskrankenkassen auf dem niedrigsten Stand seit 20 Jahren angelangt. Wie ihr Bundesverband in Bonn mitteilt, sank die Zahl der bei den Betriebskrankenkassen gemeldeten Arbeitsunfähigkeitstage im vorigen Jahr auf das Rekordtief von durchschnittlich 20 Tagen. Vor 6 Jahren waren die Beschäftigten im Durchschnitt noch 26 Tage krank.

Gründe für diesen Rückgang der Krankenstände sind die dramatische Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und die betrieblichen Vereinbarungen zur Senkung der Fehlzeiten. Die seit 1996 geltende Regelung zur Kürzung der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall spielt dabei nur eine untergeordnete Rolle.

Die »kränksten« Unternehmen sind die kommunalen Verwaltungsbetriebe mit durchschnittlich 29 Fehltagen pro Pflichtmitglied der Kassen. Dabei sind vor allem Bereiche wie Straßenreinigung und Müllabfuhr mit 42 Fehltagen zu nennen. Die Sparte mit den wenigsten Fehlzeiten sind Banken und Versicherungen mit nur zehn Krankheitstagen pro Pflichtmitglied.

nach »Die Welt«

24. Nach Angaben der Betriebskrankenkassen ist der Krankenstand noch nie so _____ gewesen.

- a) hoch
- b) niedrig
- c) stagnierend
- d) unregelmäßig

25. Dem Bericht nach _____.

- a) ist die Zahl der Betriebskrankenkassen drastisch gesunken
- b) haben sich immer mehr Erwerbstätige krank gemeldet
- c) hat sich die Zahl der Arbeitsunfähigkeitstage innerhalb von 6 Jahren um 6 Tage verringert
- d) sind jedes Jahr 20 von 26 Beschäftigten arbeitsunfähig

26. Der Rückgang der Krankenstände ist hauptsächlich auf _____ zurückzuführen.

- a) die hohen Arbeitslosenzahlen
- b) die Umstrukturierung der Betriebe
- c) die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall
- d) die Verlängerung der Arbeitszeit

27. Welches sind die Bereiche mit den längsten Fehlzeiten?

- a) Müllabfuhr
- b) Versicherungen
- c) Banken
- d) Krankenhäuser

28. Dem Artikel nach sind die Fehlzeiten in der kommunalen Verwaltung _____ als im bundesweiten Durchschnitt.

- a) um 6 Tage länger
- b) um 9 Tage länger
- c) um 10 Tage länger
- d) um 20 Tage länger

29. Dem Bericht nach spielt die Regelung zur Kürzung der Lohnfortzahlung _____ Rolle.

- a) eine sehr wichtige
- b) keine
- c) fast keine
- d) überhaupt keine

IV. HÖRVERSTEHEN

Dieser Testteil wird mit Hilfe einer Tonkassette durchgeführt und umfasst

- **einfache Aussagen**
- **Dialoge**
- **Hörtexte**

Sie hören eine Aussage, einen Dialog oder einen Text und die entsprechende Frage.

Sie dürfen sich keine Notizen machen.

Wählen Sie die richtige Antwort aus den vorgegebenen Antworten.

Eine Antwort ist richtig.

Transkription der Aussagen, Dialoge und Hörtexte :

1) Einfache Aussagen: (Sie hören die Aussage und die Frage nur 1x.)

30. Herr Klug, bereiten Sie bitte alle Unterlagen für unser Treffen mit der *Transport AG* vor.

Was soll Herr Klug machen?

- a) Er soll die Unterlagen der *Transport AG* unterschreiben.
- b) Er soll zum Treffen mit der *Transport AG* fahren.
- c) Er soll die Unterlagen für das Treffen vorbereiten.

2) Dialog: (Sie hören den Dialog und die Fragen nur 1x.)

A: *Geräte AG*, guten Tag.

B: Müller von der Firma *Röder KG*. Ich möchte Herrn Baumann sprechen, bitte.

A: Einen Moment, bitte.

C: Ramm, guten Tag.

B: Guten Tag. Müller von der Firma *Röder KG*. Herr Baumann, wir haben gestern Ihre Lieferung über die 50 Staubsauger erhalten. Beim Auspacken stellten wir jedoch fest, dass Sie uns 20 grüne Staubsauger geliefert hatten, obwohl wir nur gelbe bestellt haben. Wir haben viele Aufträge von Kunden, die gelbe Staubsauger haben wollen. Und außerdem stellten wir fest, dass sich die gelben viel besser verkaufen als die grünen.

C: Das tut mir Leid, Frau Müller. Ich weiß nicht, wie das passieren konnte. Unser Spediteur wird Ihnen morgen die 20 gelben Staubsauger liefern und die grünen mitnehmen. Ist Ihnen das recht?

B: Ja, gut. Vielen Dank, auf Wiederhören.

C: Auf Wiederhören.

31. Welches Problem hat die *Röder KG*?

- a) Die Staubsauger wurden nicht geliefert.
- b) Die Staubsauger sind beschädigt.
- c) Die Kunden wollen nur grüne Staubsauger.
- d) Ein Teil der Lieferung hatte eine andere Farbe.

32. Wie wird das Problem gelöst?

- a) Die *Geräte AG* bietet einen Preisnachlass an.
- b) Die Staubsauger werden umgetauscht.
- c) Die Firma *Geräte AG* will nichts vom Umtausch wissen.
- d) Die *Röder KG* fordert eine Entschädigung für den Zeitverlust.

3) Hörtext : (Sie hören den Text 2x, die Fragen jedoch nur 1x.)

Generation.de

Immer mehr Jugendliche zählen sich selbst zur *Generation.de* - also zu jenen jungen Leuten, die ihre sozialen Kontakte auch über das Internet suchen.

Die modernen Informations- und Kommunikationstechniken erlauben den Menschen das Arbeiten in den eigenen vier Wänden. Trotzdem steht dem modernen Medien-Verwender die Welt offen: er kann surfen und mailen - rund um den Globus und zu jeder Zeit. In der Freizeit beschäftigen sich regelmäßig 29 Prozent der Jugendlichen mit dem eigenen Computer. Der PC durchdringt dabei alle Lebensbereiche: Immerhin 65 Prozent der *Generation.de* möchte sich Job-Angebote per Mausclick nach Hause holen, 60 Prozent wollen mit Behörden online kommunizieren.

Die Medienwelt hat allerdings auch ihre Schattenseiten, die von den jungen Leuten auch gesehen werden. So glauben 60 Prozent der Befragten, ihr Leben und ihr Lebensstil werde zunehmend von der Werbung, den Medien und der Computerkultur geprägt. Weitere 40 Prozent meinen, die Kontakte über das Netz seien eher oberflächlich. Die *Generation.de* meint aber auch, dass Multimedia das Buch nicht ersetzen könne.

Nach »IWD« (Institut der deutschen Wirtschaft)

33. Worüber spricht der Text?

- a) über die Arbeitssuche junger Leute
- b) über die Generation, für die die Benutzung von Internet selbstverständlich ist
- c) über die Werbetätigkeit von Jugendlichen
- d) über die Isoliertheit von Internet-Surfern

34. Welche Meinung vertreten die Jugendlichen?

- a) Sie denken, dass ihr Lebensstil von der Computerkultur geprägt werde.
- b) Sie finden die Kontakte über das Netz sehr tiefgründig.
- c) Sie meinen, Internet könne das Buch ersetzen.
- d) Sie meinen, die modernen Technologien hätten keine Schattenseiten.

35. Welche Aussage stimmt mit dem Hörtext überein?

- a) 60 Prozent der Jugendlichen verbringen ihre Freizeit vor dem Computer.
- b) Man kann nur tagsüber rund um den Globus surfen.
- c) Die Jugendlichen stört der Gang zu den Behörden nicht.
- d) Die modernen Technologien erlauben das Arbeiten zu Hause.

Lösungsschlüssel

1b, 2c, 3c, 4d,

5c, 6a, 7c, 8a, 9c, 10a, 11b, 12c, 13a, 14c,

15d, 16b, 17a, 18d, 19b, 20a, 21d,

22c, 23d, 24b, 25c, 26a, 27a, 28b, 29c,

30c, 31d, 32b, 33b, 34a, 35d.